

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 305. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Telephon 136-90. Postcheckkonto 63.508

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen.

11. Tag des Brest-Prozesses.

Belastungszeugen, die entlasten

Sensationelle Aussagen zweier „Belastungszeugen“: Erzwungene Aussagen beim Untersuchungsrichter? Protokollierte Aussagen, die nicht gemacht wurden. — Ein Zwischenfall mit dem Staatsanwalt. — Vorsitzender lehnt die Fragen des Staatsanwalts ab.

Die gestrige Gerichtsverhandlung wurde um 10 Uhr morgens bei Anwesenheit aller Angeklagten eröffnet.

Wer sollte gehängt werden?

Als erster Zeuge sagte der Leiter des Postamtes in Porodon Laszkowski aus. Zeuge erzählt, daß er auf einer Versammlung des Abg. Sawicki gewesen sei, in der Sawicki gesagt habe, die Regierung gehe nicht den Bauern zur Hand und man müsse sich wegen der bevorstehenden Wahlen organisieren.

Staatsanwalt: Ich bitte dies zu protokollieren.
Vorsitzender: Wie soll man ihre Aussagen betreffend Revolution verstehen?

— Ich stelle dies richtig und widerrufe die Worte „auf illegalem Wege“.

Vorsitzender: Also meinten Sie, nur auf legalem Wege?

— Ja.
Zeuge erklärt, daß der Untersuchungsrichter an ihn kategorische Fragen gestellt habe und ihm die Antworten erzwungen habe.

So habe Zeuge über die amerikanische Anleihe mit dem Untersuchungsrichter einen Wortstreit ausgefochten, der eine halbe Stunde dauerte.

Vorsitzender: Warum haben Sie das Protokoll mit den aufgezungenen Aussagen unterschrieben?

— Was sollte ich tun?
— Die Unterschrift verweigern.

— Das habe ich getan und es wurden Verbesserungen in meinen Aussagen gemacht.

Staatsanwalt Grabowski: Ich bitte dies zu Protokoll zu nehmen. (An den Zeugen gewandt): Woher wußten Sie, daß Verbesserungen nötig waren, wenn, wie Sie sagen, der Richter das Protokoll nicht verlesen hatte.

— Ich saß dicht neben ihm und als er schrieb, las er jedes Wort laut vor.

Rechtsanwalt Gralincki: Wurden die Verbesserungen in demselben Protokoll gemacht oder wurde es umgeschrieben.

— Das Protokoll wurde umgeschrieben und ich mußte 1 1/2 Stunden warten.

— Sie haben also das umgeschriebene Protokoll unterschrieben.

— Ja.
— Wurde es Ihnen vorgelesen?

— Nein.
Vorsitzender: Warum verlangten Sie nicht, daß man es Ihnen vorlese?

— Ich war überzeugt, daß es das enthielt, was ich gesagt habe. Uebrigens hat mich dieses Verhör zu viel Nerven gekostet.

Fragt so ein Staatsanwalt?

Staatsanwalt Kaufe richtet an den Zeugen eine Frage, die auf den Bänken der Verteidiger und der Angeklagten einen

Sturm der Entrüstung

und im Publikum starke Bewegung hervorruft. Staatsanwalt Kaufe sagt: „Sagen Sie so ganz abstrakt, was würden Sie vorziehen, einen Prozeß wegen falscher Aussage oder Ausschließung aus der Partei?“

Die Verteidiger und Angeklagten springen auf und protestieren laut gegen diese Art Fragenstellung. Dubois ruft: „Terror! Skandal!“ Der Vorsitzende versucht vergebens zu beruhigen. Liebermann schreit: „Wir werden den Herrn Staatsanwalt zur Verantwortung ziehen. Herr Vorsitzender, bitte verhindern Sie, daß man uns schmäht.“

Rechtsanwalt Berenson: Mit demselben Zweck konnte der Herr Staatsanwalt fragen, ob Zeuge vorzieht aus dem Amt entlassen zu werden (Zeuge ist Lehrer. Die Red.). Ich bitte das Hohe Gericht, diese Frage abzulehnen.

Der Vorsitzende lehnt die Frage des Staatsanwalts ab.

Zeuge: Hohes Gericht, die gleiche Frage hatte an mich der Untersuchungsrichter gestellt, als er mich verhörte.“

Zu Saale ungeheure Bewegung über diese Erklärung des Zeugen. Der Vorsitzende ruft wiederholt zur Ruhe.

Ein Protokoll von Aussagen, die garnicht gemacht wurden...

Als nächster Zeuge wird der Bergarbeiter Siekora d zki aus Dombrowa Gornicza vernommen, der nichts Besonderes zu sagen weiß.

Rechtsanwalt Berenson: Was sagten Sie dem Untersuchungsrichter?

— Dem Untersuchungsrichter habe ich gar nichts gesagt. Zu mir kam ein Polizist, dem ich erzählte, daß man sagte, wenn die Regierung einen Anschlag mache, so sei das Volk frei.

Aus den weiteren Angaben des Zeugen ergibt sich, daß Zeuge beim Untersuchungsrichter ein Protokoll unterschrieben hatte, ohne es gelesen zu haben und ohne überhaupt Aussagen gemacht zu haben.

Angeklagter Dubois: Das nennt man Untersuchung!

Richter Rylaczewski: Hörte Zeuge die Resolution?

— Nein.
Staatsanwalt Kaufe: Hatte der Untersuchungsrichter Sie bei dem Verhör nichts gefragt?

— Nein.
Staatsanwalt Grabowski: Und hat er Ihnen die Resolution nicht vorgelesen?

— Nein.
Der Vorsitzende verliest hierauf das Protokoll des Untersuchungsrichters.

Zeuge: Eben dieses hat mir der Herr Polizist gesagt und niemand weiter. Ich unterschrieb beim Untersuchungsrichter, weil ich ihm glaubte. Ein Richter wird doch nicht — (Zeuge macht eine drehende Handbewegung.)

Staatsanwalt Grabowski: Welcher Partei gehören Sie an?

— Seit einem Jahre der P.S.

— Wurden dem Zeugen die Reisespesen nach Krakau bezahlt?

— Nein, ich fuhr für mein eigenes Geld.

Mit Erdbeeren zum Markt und Kongreß.

Zeuge Piotr Zajonc, ein einfacher Landwirt aus Maciejowice, sagt aus, daß er im Alten Theater in Krakau war.

Vorsitzender: Sind Sie aus freiem Willen hingegangen?

— Nein, ich kam mit Erdbeeren nach Krakau, weil ich Erdbeeren anbaue, ich habe zwei Bezie Erdbeeren...

— Aha, Zeuge kam also zum Markt und bei der Gelegenheit ist er dann auch zum Kongreß gegangen.

Staatsanwalt Grabowski: Wurde gerufen „Fort mit der Regierung, es lebe...“

Zeuge fällt ein: Ja, ja.

Staatsanwalt Grabowski beendet: „... es lebe Dabynski!“

Der nächste Zuege ist der Kommandant des Polizeipostens in Lancut, Wajciech Wojcik. Er sagt aus, er sei während des Kongresses im Alten Theater gewesen und habe alle Reden gehört.

Zu Anfang wurden 38 Telegramme von englischen Parlamentariern und polnischen Senatoren verlesen. Abg. Waleron habe in seiner Rede gesagt, in Polen sei es schlecht von der Zeit an, da Pil-

Erzwungene Aussagen?

Auf Antrag des Staatsanwalts wird ein Teil der Aussagen des Zeugen in der Untersuchung verlesen, und zwar derjenige, der von den Folgen der Repressalien der Regierung, die eine Revolution hervorrufen könnten, spricht.

Vorsitzender: Halten Sie ihre Aussagen aufrecht?

— Nein. Einiges habe ich gesagt, aber andere Worte wurden erzwungen.

Deutscher Kultur- und Bildungsverein „Fortschritt“

Am Sonntag, den 8. November, vormittags 10 Uhr, Schluß 12 Uhr, veranstalten wir im Städtischen Theater, Cegielskianstraße 27, einen

Vormittag sinfonischer Dichtungen

Ausgeführt werden:

1) Die Unvollendete von Schubert und 2) Die 5. Sinfonie von Beethoven

auf Platten der Firma A. Klingbeil, Petrikauer Str. 160, mit Hilfe einer neuartigen besonderen Apparatur der Firma „Natawis“, Petrikauer Str. 152, die es ermöglicht, die Sinfonie ohne Unterbrechungen zu spielen. Die Apparatur vermittelt Klangreinheit, so daß der Hörer den Eindruck hat, keine Platte, sondern ein erstklassiges Orchester zu hören. Der Aufführung geht ein

Vortrag über Schubert und Beethoven sowie über die beiden Sinfonien

gehalten von Musikdirektor Theodor Ader,

voraus. Um allen Werktätigen diesen Kunstgenuss zu vermitteln, sind die Eintrittspreise niedrig gehalten. Eintrittspreis: 30 und 50 Groschen. Karten im Vorverkauf sind noch heute in der Administration der „Lodzger Volkszeitung“, Petrikauer 109, erhältlich. Der Rest der Karten wird morgen ab 9 Uhr früh an der Theaterkasse verkauft.

Der Reinertrag ist für die Weihnachtsbescherung armer deutscher Arbeiterkinder bestimmt.

Evang.-luth.
Frauenverein der St. Trinitatis-Gemeinde

Heute Sonnabend, 7. November, findet im Lokale 11. Dystopada 4 unsere diesjährige

Herbstmesse

zugunsten der Armen und and. Wohlfahrtsinstitutionen d. Gemeinde

statt. Zum Verkauf gelangen in großer Auswahl: Feine Handarbeiten, Tischgedecke, Wäsche, Schürzen, Taschentücher, Reste, Staublappen, Tricotwaren und dergl. zu besonders niedrigen Preisen.

Nachmittagsprogramm: Kaffeekonzert; für Kinder lebende Bilder; Reigen; Puppenvorführung; Märchenaufführung „Hänsel u. Gretel“ usw.

Ab 7 Uhr **Elite-Abendprogramm und Tanz.**

Gestimmte Musik. Gutes Bistett.

Beginn 8 Uhr nachmittags. Eintritt 3 Loty 1.50.

Original **Opatower Butter**
seit 25 Jahren in meinem Geschäft zu haben, täglich frisch, sowie garantiert reiner

Bienenhonig
ab 3l. 2.80 das Kilo.

ADOLF LIPSKI, Główna 54, Tel. 218-55.

Zugunsten der
deutschen Volksschule Nr. 103

findet heute Sonnabend, 7. November, ab 8 Uhr abends, im Saale des Turnvereins „Kraft“, Główna 17, ein

Familien-Abend

mit reichhaltigem Programm und darauffolgendem Tanz statt. Der Reinertrag von dieser Veranstaltung findet zugunsten obiger Schule Verwendung.

Um regen Zuspruch bittet **das Festkomitee.**

Dr. med. NIEWIAZKI
Facharzt für Haut- und venerische Krankheiten, Untersuchung von Blut und Ausfluß, Elektrotherapie, Diathermie

Andrzejka 5, Telefon 159-40
Empfängt von 8-11 und 5-9 Uhr abends
Sonn- u. Feiertags von 9-1 Uhr
Für Damen besonderes Wartezimmer

Eine
überaus wirksame Propaganda ist heute dem modernen Geschäftsmann in der

Anzeige

in die Hand gegeben. Sie wirkt am meisten in Blättern der org. Arbeiter und

arbeitet

für ihn, ohne daß er große Ausgaben hat, und — das Wichtigste — Erfolg hat sie immer!

Evang.-luth. K. G. V. „Boar“
an der St. Matthäikirche.

Heute Sonnabend, den 7. November d. J., um 8 Uhr abends veranstalten wir im Saale „Eintracht“ Senatorstraße 7 unser diesjähriges

24. Stiftungsfest

Zur Aufführung gelangen ein Singspiel „Heimweg“ und ein Volkstanzspiel „Das Liebesgewitter“. Außerdem: Auftreten des „Weber-Quartetts“, Chorgesänge und verschiedene Ueberraschungen. Alle Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins ladet herzlichst ein

die Verwaltung.
N. B. Nach dem Programm gemütliches Beisammensein

Zahnarzt
H. SAURER
Dr. med. russ. approb.
Mundchirurgie, Zahnheilkunde, künstliche Zähne
Petrikauer Straße Nr. 6.

Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei vollständiger Abzahlung von 50 Loty an, ohne Vorauszahlung, wie bei Verzinsung, Matrassen haben können. (Für alte Knandschaft und von ihnen empfohlenen Kunden ohne Abzahlung) Auch Sofas, Schlafbänke, Sappans und Stühle bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung Bitte zu besichtigen, ohne Kaufzwang!

Tapexierer P. Welk
Beachten Sie genau die Adresse:
Gionkiewicza 18
From, im Badon.

Theater- u. Kinoprogramm.

Städtisches Theater: Sonnabend 4 Uhr „Święty gaj“; Sonnabend 8.30 Uhr und Sonntag 4 Uhr „Spódniczka czy toga“; Sonntag abend „Śledztwo“

Kammer-Theater: Heute und die folgenden Tage „Hau-Hau“

Populäres Theater, Ogródowa 18: Madame Pompadour

Coctail: „Jak się bawic — to się bawic“

Capitol: Ausgelassene Studentinnen

Casino: Buster heiratet

Corso: Meereshblockade — Zeitungsverkäufer

Grand-Kino: Die Zehn vom Pawiak

Luna: Charlie Chaplin

Odeon u. Wodewil: Laurel und Hardy als Einbrecher

Oświatowe: Die Lieblingsfrau des Maharadscha — Freiwillige

Palace: Kain

Przedwiośnie: Mein Sonnenschein

Rakieta: Die Nacht des Rausches

Resursa: Alibi

Splendid: Rückkehr zum Leben

Uciecha: Liebesglut

Viktoria: Orientexpress

Dr. Heller
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Noworokowa 2
Tel. 179-89.

Empfängt bis 10 Uhr früh und 4-8 abends. Sonntag von 12-2. Für Frauen speziell v. 4-5 Uhr nachm

Für Unbemittelte Sektionspreis.

Dr. Heller
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Noworokowa 2
Tel. 179-89.

Empfängt bis 10 Uhr früh und 4-8 abends. Sonntag von 12-2. Für Frauen speziell v. 4-5 Uhr nachm

Für Unbemittelte Sektionspreis.

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schmidt; 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Schebler. 2.30 Uhr Kindergottesdienst; 6 Uhr Gottesdienst — P. Schebler. Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Wannagat. Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Evang. Ackermann. Jungfrauenheim, Konstantiner 40. Sonntag, 5 Uhr Familienabend mit Bazar — P. Wannagat. Bethaus (Zubarda), Sierakowicza 8. Sonntag, 10 Uhr Besegottesdienst. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schmidt. Kantorat (Baluty), Jawiszyn 39. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schebler. Die Amtswoche hat Herr P. Wannagat.

Johannis-Kirche. Sonntag, 9 Uhr Jugendgottesdienst — P. Dietrich; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Dohertstein; 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kotula; 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Dietrich; 4 Uhr Taufgottesdienst — P. Dohertstein; 6 Uhr Gottesdienst — P. Lipki. Mittwoch, 9 Uhr Galagottesdienst in polnischer Sprache, 10 Uhr in deutscher Sprache — P. Dohertstein; 8 Uhr Bibelstunde — P. Dietrich. Donnerstag, 8 Uhr liturgisch musikalische Abendfeier, Gesänge und Musik des „Aeol“-Bereins — P. Dietrich.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Berndt; 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Wehnik; von 3.30 bis 5 Uhr werden die Taufen vollzogen — P. Wehnik; 6 Uhr Gottesdienst — P. Wehnik. Montag, 6 Uhr Frauenbund, — 7 Uhr Männerverband — P. Berndt. Dienstag, 8 Uhr Helferstunde — P. Berndt. Mittwoch, 10 Uhr Schulgottesdienst — P. Berndt; 8 Uhr Bibelstunde — P. Berndt. Choimj. Sonntag, 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Berndt.

Kapelle der ev. luth. Diakonissenanstalt, Gumocna 42 Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. D. Lipki. Mittwoch, 5 Uhr Andacht in der Idiotenanstalt, Tacta 36 — P. B. Köpfier.

Missionsverein „Bethel“. Nowot 36. Sonntag, 9 Uhr Predigtgottesdienst in deutscher Sprache — Pred. Rosenberz. Dienstag, 8 Uhr Bibelstunde — Pred. Rosenberz. Mittwoch, 8 Uhr Frauenstunde für Israelitinnen. Donnerstag, 7.30 Uhr „Tabea“-Berein 8 Uhr Bibelstunde für Israeliten. Freitag, 8 Uhr Religiös-ethischer Vortrag für Israeliten. Sonnabend, 4 Uhr Bazar im Missionsaal Bethel.

Missionshaus „Bethel“. Wulcanista 124. Außer den regelmäßigen Stunden für Israeliten finden für Freunde Israels folgende Versammlungen statt: Sonntag, 4.30 Uhr Predigt, Dienstag, 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. luth. Freikirche, St. Pauli Gemeinde, Podlesna 8 Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — P. Malischewski; 2.30 Uhr Kindergottesdienst; 7 Uhr Jugendunterweisung. Mittwoch, 7.45 Uhr Bibelstunde — P. Malischewski. St. Petri Gemeinde, Nowo-Senatorska 26. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — P. Perle; 2 Uhr Kindergottesdienst; 7.30 Uhr Jugendunterweisung — P. Perle. Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Perle. Zubarda, Brussa 6. Sonntag, 8 Uhr Gottesdienst — P. Malischewski.

Baptisten-Kirche, Nowot 27. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl — Pred. Jordan 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Jordan. Im Anschluß Jugendverein. Montag, 7.30 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag, 4 Uhr Frauenverein. 7.30 Uhr Bibelstunde. Rzgowska 43. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Wenske Im Anschluß Jugendverein. Dienstag, 7.30 Uhr Gebetsversammlung. Freitag, 7.30 Uhr Bibelstunde.

Baluty, Alexandrowska 60. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fester. Im Anschluß Jugendverein. Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde.

Bethaus (Radogoszcz). Sonntag, 10.30 Uhr Besegottesdienst. Gemeindefaal, Zgiersta 162. Sonntag, 2 Uhr Kindergottesdienst; 4 Uhr Evangelisation. Dienstag, 7.30 Uhr Gemeindefeststunde. Donnerstag, 8 Uhr Jungfrauenstunde.

Chr. Gemeinschaft, Aleje Kosciuszki Nr. 57 (Eingang Wulcanista 74). Sonnabend, 7.45 Uhr männl. Jugendbundstunde. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 4.30 Uhr weibl. Jugendbundstunde; 7.30 Uhr Evangelisation (mit Chorgesang). Prywatnastr. (Matejki 10). Sonnabend, 7.30 Uhr Jugendbundstunde. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 10.30 Uhr Knabenstunde; 3 Uhr Reformationsfeier, verschönt durch ein Deklamatorium. Baluty, Brzezinska 58. Von Sonntag, den 8. bis zum 17. November, jeden Abend um 7.30 Uhr: Evangelisationsvorträge für den Abend, gottsuchende Menschen. Konstantynow, Großer Ring 22. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation. Alexandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle. Radogoszcz, Asienzja Brzuzki 49a. Sonntag, 8.30 Uhr Gebetsstunde; 2 Uhr Kinderstunde; 4 Uhr Evangelisation für alle. Donnerstag, 4 Uhr Frauenstunde. Zgierz, Wilkubzkiego 53. Sonntag, 9 Uhr Evangelisation für alle.

Ev. Brüdergemeinde, Jerolimskiego 56. Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr Predigt. Mittwoch, 8 Uhr Frauenbundstunde. Donnerstag, 8 Uhr weibl. Jugendbund.

Pabianice, Sw. Jana 6. Sonnabend, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Predigt.

Ein Bauernwagen von einer Lokomotive überfahren.

In der Bahnüberfahrt an der Ecke Kolicinska und Graniczna ereignete sich gestern ein Unfall, der nur durch Zufall keine Menschenopfer gefordert hat.

Brand in einer Reiferei.

In der Reiferei von Gault in der Wolczanska 180 entstand gestern durch einen Funken im Reifewol ein Brand, der sich auf das angehäufte leichtbrennbare Material ausbreitete.

Unfälle bei der Arbeit.

Auf dem Grundstück 11-go Dystopada 106 wurde der 27jährige Arbeiter Michal Zimnial, wohnhaft Krzemienicka 64, bei dem Verladen von Warenbällen von einem schweren Ballen angeedrückt und trug den Bruch einiger Rippen sowie einer Hand davon.

Die Flucht aus dem Leben.

In ihrer Wohnung in der Zakonna 45 nahm gestern die 20jährige Stückerin Janina Dworzniak in selbstmörderischer Absicht Jodinktur zu sich und zog sich hierdurch eine heftige Vergiftung zu.

Der heutige Nachtdienst der Apotheken.

S. Jankielewicz, Alter Ring 9; J. Stedel, Dymnowskiego 37; B. Gluchowski, Narutowicza 4; St. Hamburg u. Co., Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307, A. Piotrowski, Pomorska 91.

Aus der Philharmonie.

Kammermusikabend in der Philharmonie. Morgen, Donnerstag, findet im Saale der Philharmonie der einzige Kammermusikabend, ausgeführt von dem bei uns so beliebten und berühmten Dresdener Streichquartett, statt.

Aus dem Reiche.

Brand mit Menschenopfern.

Ein Pflanzliches Kind im brennenden Gebäude vergessen.

Auf dem Gehöft des Landwirts Michal Babowski im Dorfe Zabinski, Kreis Sieradz, entstand nachts ein Brand. Die aus dem Schlaf geweckten Bewohner des Anwesens konnten kaum ihr nacktes Leben retten, da der Brand inzwischentwischen sämtliche Gebäude des Anwesens erfasst hatte.

Das Schicksal der „Bepege“.

Der Graubenzler Untersuchungsrichter hat den einen der seit Monaten in Haft befindlichen drei früheren Direktoren der Gummifabrik „Bepege“ A.-G., Fajfel Halperin, gegen Stellung einer Kaution von 50 000 Plothy auf freien Fuß gesetzt; die beiden anderen Direktoren, Samuel Halperin und Belouze, bleiben dagegen wegen Verdachts weiter in Haft.

Wielun. Liebestragödie. Im Dorfe Międzybuzer, Kreis Wielun, spielte sich eine blutige Liebestragödie ab. Der vermögende Landwirt des Dorfes Jan Zagrodny verdächtigte seine Frau der Untreue.

gestern gab Zagrodny vor, daß er sich zu Besuch zu Verwandten nach einem Nachbarorte begeben, versteckte sich aber in Wirklichkeit in der Nähe seiner Wirtschaft. Bald nach seiner Entfernung vom Hause beobachtete Zagrodny den 24jährigen Sohn eines Nachbarn Stanislaw Grzelak, als er nach seinem Hause ging.

Kalisch. Ein Waldhüter von Wildtieren niedergeschossen. Der Waldhüter des Gutes Szczytniki, Kreis Kalisch, Jan Cerafin, bemerkte bei einem Rundgange abends im Walde zwei verdächtige Männer, die mit Jagdgewehren im Walde herumstrolchten.

Kralau. Anschlag auf den Gefängnisdirektor. Sonnabend morgen wurde auf den Gefängnisdirektor Bauer in Kralau in seinem Büro ein Anschlag verübt. Der Gefängnisinspektor Slupski drang in das Zimmer seines Ljesej ein und gab ohne weiteres mehrere Schüsse auf ihn ab.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Fahnenweihe des Zubarzger Kirchengesangsvereins. Sonntag, den 8. November, feiert der Zubarzger Kirchengesangsverein das Fest seiner Fahnenweihe. Nicht nur Zubarz, sondern alle Sangesfreunde unserer Stadt und der Umgebung rücken sich zu diesem seltenen Feste.

Für Blätterleser im Norden der Stadt. Vor etwa zwei Jahren eröffnete der Lodzger Deutsche Schul- und Bildungsverein in Zubarz eine kleine Volksbücherei, um den im Norden unserer Stadt wohnenden Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, der Segnungen des deutschen Buches teilhaftig zu werden.

Humor.

Richter: „Sie sollen recht frech zu dem Polizeibeamten gewesen sein, der sie feststellte! Stimmt das?“

Automobilist: „Das war nicht meine Absicht! Als er mich so anfuhr, glaubte ich im Moment, meine Frau spräche zu mir, und so kam es wohl, daß ich „Ja, mein Schatz“ zu ihm sagte!“

Sie: „Wie schmeckt dir denn mein Heringssalat?“ Er: „Großartig! Hast du den selbst — gekauft?“

Trude war oft wirklich sehr unartig, und deshalb wollte die Mutter ihre Ermahnung besonders eindringlich machen.

„Weißt du auch, Trude, wenn du immer so ungezogen bist, werden deine Kinder auch mal so unartig werden!“

„Au, Muttmchen, jetzt hast du dich aber verraten!“

K.K.O. miasta ŁODZI. Städtische Sparkasse

Narutowicza № 42.

nimmt Spareinlagen an: zu 8 % pro Jahr — auf jeberzeitiges Verlangen, zu 9 % — bei Kündigung. Vollkommene Garantie der Stadt.

Radio-Stimme.

Mittwoch, den 4. November.

Polen.

Lodz (233,8 M.) 12.10, 15.50, 16.40 und 22.15 Schallplatten, 16 Englischer Unterricht, 16.20 Vortrag: „Dürfen Erzieher strafen oder nicht?“, 17.10 Vortrag, 17.35 Orchesterkonzert, 18.50 Verschiedenes, 19.45 Presse, Berichte, 20 Musikalisches Feuilleton, 20.15 Nieder, 21.05 Kammermusik, 22.30 Nachrichten, 22.45 Uebertragung ausländischer Stationen.

Ausland.

Berlin (716 1/2, 418 M.) 11.20 und 14 Schallplatten, 16.30 Unterhaltungsmusik, 17.30 Jugendstunde, 18.20 Klavierwerke von Beethoven, 19.30 Tanzmusik, 20.30 Hörspiel: „Wiederaufnahmeverfahren in Sachen Rembrandt“, 22.30 Tanzmusik. Langenberg (635 1/2, 472,4 M.) 7.05, 10.40 und 12 Schallplatten, 13.05 Mittagskonzert, 15.50 Kinderstunde, 17 und 23 Konzert, 20.45 Sinfoniekonzert, 22.30 Nachtmusik. Königsbrunn (983,5 1/2, 1635 M.) 9 Schulstunde, 12.05 und 14 Schallplatten, 15 Jugendstunde, 15.30 Frauenstunde, 16.30 Konzert, 20 Winterabend, 22.30 Wohltätigkeitsball der Berliner Feuerwehr. Prag (617 1/2, 487 M.) 11 und 14.10 Schallplatten, 12.35 und 15 Konzert, 17.10 Marionettentheater, 18.25 Deutsche Sendung, 19 Oper aus dem Nationaltheater. Wien (581 1/2, 317 M.) 11.30 und 17 Konzert, 12.40 und 13.10 Schallplatten, 16.30 Jugendstunde, 19.45 Sinfonische Konzerte, 20.40 Hörspiel „Die Fahnenträgerin“, 22.25 Konzert.

Deutscher Vortrag im polnischen Rundfunk

„Das kleinste Volk Europas: die Karaimen“ von Prof. T. Kowalski.

Am heutigen Mittwoch, um 22.45 Uhr, hält vor dem Mikrophon des Kralauer Senders Universitätsprofessor Dr. Tadeusz Kowalski einen Vortrag in deutscher Sprache über das Thema „Das kleinste Volk Europas: die Karaimen“.

Es handelt sich um einen Vortrag aus der Reihe der vom „Polstie Radio“ veranstalteten Werbevorträge für das Ausland, die abwechselnd in deutscher, englischer und französischer Sprache gehalten werden.

Proteste gegen die Veranstaltung deutschsprachiger Werbevorträge seitens nationaler polnischer Kreise lehnte die Verwaltung des „Polstie Radio“ mit der Begründung ab, daß es sich um Werbevorträge handelt und daß sich die deutsche Sprache für solche Veranstaltungen besonders gut eignet, weil sie von über 70 Millionen Bewohnern Mitteleuropas gesprochen wird.

Das Dresdener Quartett vor dem Mikrophon.

Das Dresdener Streichquartett (Frische, Riphan, Schneider, Kropholler) wird heute, Mittwoch, von 21.06 bis 22.10 Uhr vor dem Mikrophon des Warshawer Senders spielen. Im Programm des Konzerts das Streichquartett Es-Dur von Mozart und das Streichquartett G-Moll von Grieg.

Konzert des Funtorfestlers.

Am heutigen Mittwoch von 17.35 bis 18.50 Uhr überträgt der Lodzger Sender aus Warschau ein Konzert des Funtorfestlers unter der Leitung von Kapellmeister Josef Djiminski. Im Programm dieses vollständigen Konzerts der „Marionettenmarisch“ von Gounod, eine Fantasia aus der Smetana-Oper „Das Geheimnis“ von Gawot-Gosser, die Ballettmusik zu „Coppelia“ von Delibes, der Walzer „Wiener Frauen“ von Johann Strauß, eine Fantasia über Melodien aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und der ungarische Tanz „Hej, hej!“ von Drybel.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Vertrauensmännerrats.

Donnerstag, den 5. November, um 7 Uhr abends, Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrats.

Lodz-Zentrum. Freitag, den 6. November, 7 Uhr abends, Vorstandssitzung.

Börsennotierungen.

Table with 2 columns: Gold, Dollar U.S.A., and Schveds. Rows include London, New York, Paris, Prag, Schweiz, Berlin, and Lonska with corresponding values.

